

L 7924/L 7926-42	3	S Oberhöfen - NE Biberach	194 ha
Rißkomplex	Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag (Naturesande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte/Brechsande, Schotter)		
<u>4</u> 44–52	Bohrungen (BO7824/45–47), mittlerer Flächenbereich		
<u>ca. 1</u> 40→ 45	ehem. Kgr. Birkendorf (RG 7824/109, s. Anhang), R: ³⁵ 59 800, H: ⁵³ 30 300, westlich außerhalb der Fläche gelegen		
<u>ca. 1</u> 25→ 30	ehem. Kgr. Birkendorf (RG 7824/110), R: ³⁵ 59 940, H: ⁵³ 30 500, westlich außerhalb der Fläche gelegen		
<u>1,5</u> > 10	ehem. Kgr. W Mettenberg (RG 7824-118), R: ³⁵ 60 720, H: ⁵³ 30 760		
<p>Gesteinsbeschreibung: s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-43 vereinfachtes Profil: Bohrung BO7824/47 (R: ³⁵ 60 355, H: ⁵³ 30 860)</p> <p>0,0 - 4,0 m Lehm 4,0 - 24,0 m Kies; steinig, sandig (Schotter des Riß- und Haslach-Mindel-Komplexes?) 24,0 - 28,0 m Sand; kiesig (Schotter des Riß- und Haslach-Mindel-Komplexes?) 28,0 - 48,0 m Kies; steinig, sandig (Schotter des Riß- und Haslach-Mindel-Komplexes?) 48,0 - 60,0 m Sand (Obere Süßwassermolasse)</p> <p>nutzbare Mächtigkeiten: Die mit o. g. Druckspülbohrungen erbohrten Kiesmächtigkeiten liegen bei 44–52 m. Da umliegende, außerhalb der Fläche gelegene Druckspülbohrungen Abraummächtigkeiten von 8–20 m aufweisen, sind die Kiesmächtigkeitswerte der o. g. Bohrungen nur schwer zu interpretieren. Für das gesamte Vorkommen ist zu vermuten, dass feinkörnige Sedimenteinschaltungen auftreten und die nutzbare Mächtigkeit daher unter den o. g. Werten liegen (vgl. Flächenbeschreibungen L 7924/L 7926-12, 52, 55). In der ehem. Kgr. Birkendorf (RG 7824-109 und 110) waren diamiktische Zwischenlagen („Geschiebemergel“) aufgeschlossen. Vermutlich entsprechen diese Diamiktbänder denen auf der gegenüberliegenden Talseite (Kgr. Scholterhaus und Warthausen, RG 7824-113 und 115; s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-9; s. Schnitt A–A‘). Abraumverteilung: Die Abraummächtigkeit liegt bei 4 m (lokal > 10 m möglich). Insbesondere Richtung Osten ist mit erhöhten Abraummächtigkeiten zu rechnen.</p> <p>mögliche Abbauerschwernisse: Die Bohrprotokolle zu den o. g. Bohrungen enthalten keine Hinweise auf Nagelfluh. In der außerhalb der Fläche gelegenen ehem. Kgr. Birkendorf sind die Schotter jedoch größtenteils karbonatisch verkittet. Daher ist auch im Vorkommen mit Nagelfluhbildungen unterschiedlicher Mächtigkeit zu rechnen.</p> <p>Flächenabgrenzung: allseitig abnehmende Kiesmächtigkeiten bzw. Abraum-/Nutzschichtverhältnis > 1 : 3 sowie Bebauung im W, S und E. Erläuterung zur Bewertung: Dieses Vorkommen ist nicht ausreichend erkundet. Eine ehemalige Kgr. in der Fläche (RG 7824-118) und zwei Gewinnungsstellen außerhalb (RG 7824-109 und -110) belegen eine zumindest örtliche Bauwürdigkeit der Rißschotter östlich von Biberach.</p> <p>Zusammenfassung: Die mit o. g. Druckspülbohrungen erbohrten Kiesmächtigkeiten betragen 44–52 m. Die Kiesmächtigkeitswerte sind jedoch mit großen Unsicherheiten behaftet. Die Abraummächtigkeit liegt bei 4 m. Trotz der Hinweise auf hohe Kiesmächtigkeiten wird das Vorkommen aufgrund des uneinheitlichen Aufbaus der Schotter und dem zu erwartenden Nagelfluhanteil der LP-Kategorie 2 zugeordnet (Kap. 5.2). Das Abraum-/Nutzschichtverhältnis liegt bei < 1 : 6 (ohne Berücksichtigung möglicher Zwischenlagen).</p>			